

Anlage 3- Erläuterungen zur Gesamtmaßnahme

Inhalte zum historischen Gartendenkmal, vorherige Sanierungsmaßnahmen im Gethmannschen Garten, sowie zusätzliche Informationen zum Planungsumfang sind der Präambel I. Allgemeiner Teil zu entnehmen.

Es handelt sich hier um Projekte, die mittels einer Städtebauförderung realisiert werden.

Mit Abschluss der Leistungsphase 3 erfolgte die Einbringung der Entwurfsplanung in das entsprechende politische Gremium der Stadt Hattingen.

Von den Flächen liegen aktuelle Bestandsvermessungen vor, sowie Gutachten zu Baugrunduntersuchungen, Pläne der Leistungsphase 3 der Wege, Plätze und Stufenanlagen. Zudem sind Treppengeländer, Geländer, Mobiliar und die allg. Ausstattung bereits mit der Unteren- und Oberen Denkmalbehörde in den vorangegangenen Maßnahmen eng abgestimmt worden.

Die Pläne der politisch freigegebenen Entwurfsplanung sind als Anlage 9- 30 der Veröffentlichung beigefügt. Die Entwurfsplanung, als auch der Vermessungsplan wird zur Auftragsvergabe als dwg. Datei übergeben.

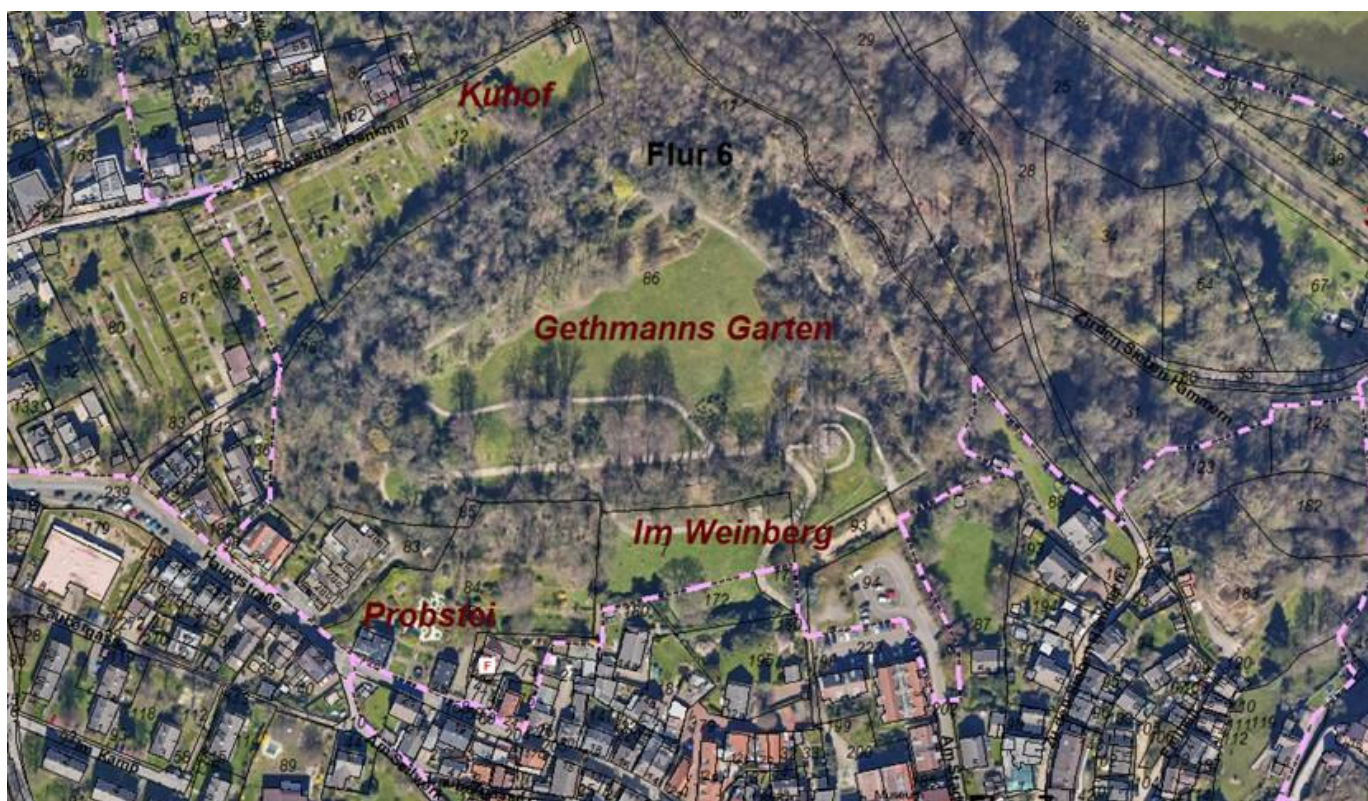


Abbildung 1: Luftbild Gethmannscher Garten



Abbildung 2: Lageplan Nordteil, Abgrenzung des Planungsbereich

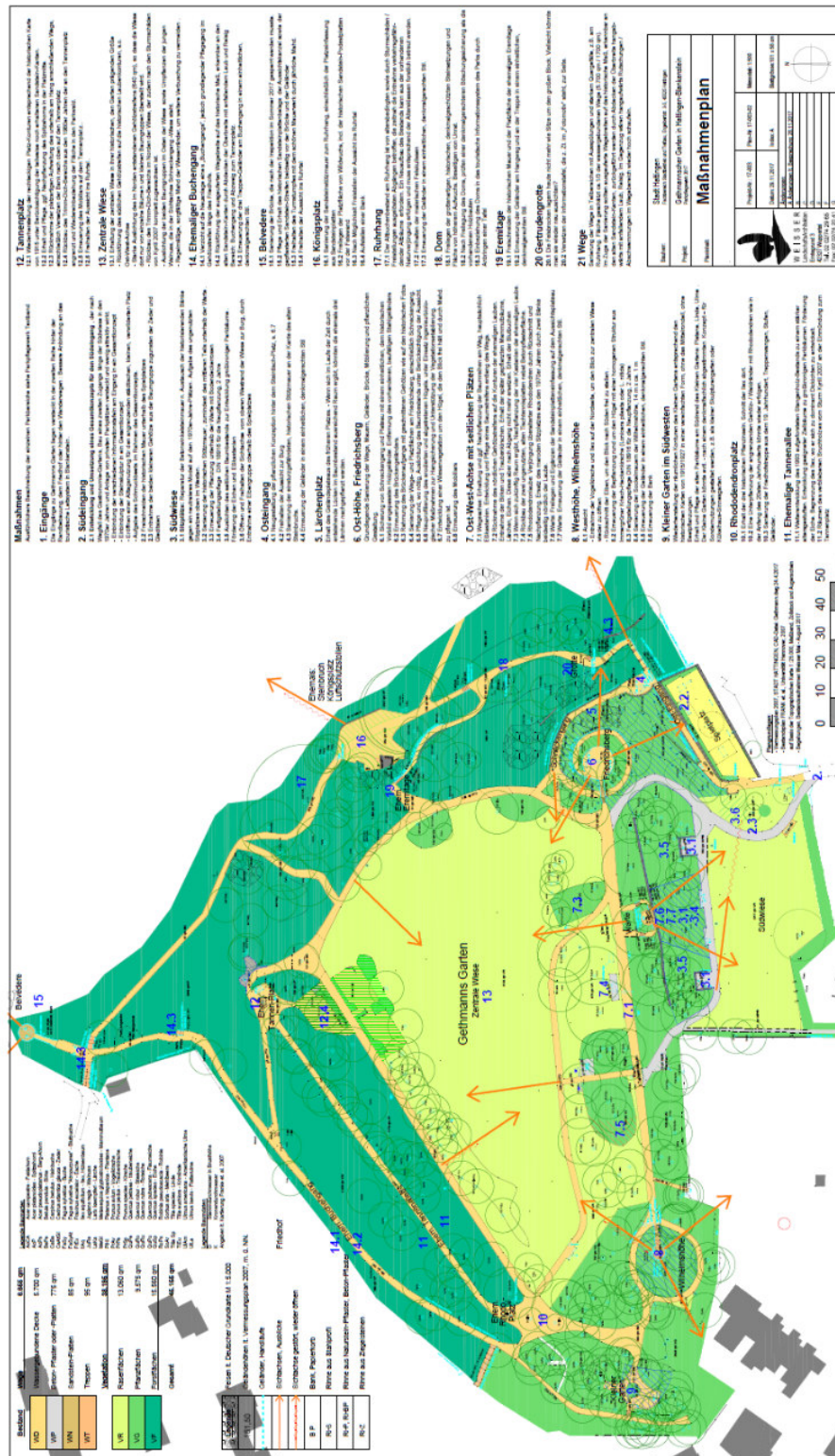


Abbildung 3: Massenplan_M500_2017_(veralteter Maßnahmenplan)



Aktualisierung des Maßnahmenplan innerhalb des Gethmannschen Gartens auf Grundlage des Parkpflegewerk 2017 und späteren Erkenntnissen

(Stand Juni 2026)

Allgemeiner Teil:

Wege, Hänge und überschüssiges verbliebenes Totholz

Sanierung der Wegeverbindungen, durch Ausspülungen und starkem Quer- und Längsgefälle. Ausgeuferte Wegebreiten auf das historische Maß bringen, klimaangepasster Ausbau mit wassergebundener Wegedecke und hell abgestreuten Gussasphalt oder Natursteinpflaster bei starkem Gefällesituationen. Historisch erhaltene Einfassungen erhalten. Hangaufwärts Rutschungen/ Abschwemmungen im Wegebereich hoch schaufeln und wenn nötig Bereiche sichern. Wenn örtlich möglich, räumen von überflüssigen, verbliebenem Totholz im Hang und Platzbereichen.

4 Treppenanlage Osteingang

- 4.1 Betonstufen gegen Ruhrsandsteinstufen austauschen, seitliche Rampen für Kinderwagen und Fahrräder herstellen.
- 4.2 Netzgeländer oberhalb der Stützmauer anbringen, Erneuerung der Geländer in dem bereits festgelegten einheitlichen, denkmalgerechten Stil.
- 4.3 Neue Informationstafel, Ausstattung, Mobiliar.

20 Gertrudengrotte

- 20.1 Platz und Zuwegungen mit Anschluss an die Stufenanlagen erstellen, die Felsbrocken wie Sitze im großen Block versetzen.
- 20.2 Neue Informationstafel, Ausstattung, Mobiliar.

16 Königsplatz

- 16.1 Platz und Zuwegungen herstellen, Netzgeländer aufstellen.
- 16.2 Dauerhafte Freilegung des Platzes durch Wildwuchs, inkl. der historischen Sandstein Podestplatten vor der Felswand. Vorgesetzter Luftschutzbunker mit artenreichem Fledermausbestand muss geschützt werden, Einbau einer neuen Tür (NABU Vorschläge sind vorhanden) Sichtbeton künstlerisch aufwerten.
- 16.4. Neue Informationstafel, Ausstattung, Mobiliar, Bepflanzung.

19 Eremitage

- 19.1 Freischneiden der historischen Mauer und der Platzfläche der ehemaligen Eremitage, Platz und Zuwegungen herstellen. Eremitage als geöffnete Dachfläche/ Pergola artig auf den alten Fundamenten, wenn vorhanden, wiederherstellen.
- 19.2 Erneuerung der Geländer am Hangweg und an der Treppe in dem bereits festgelegten einheitlichen, denkmalgerechten Stil, hier Knüppelholz.
- 19.3 Informationstafel erstellen, Ausstattung, Mobiliar hier eine Bank aus Knüppelholz.



17. Ruhrhang

- 17.1 Zuwegungen herstellen.
- 17.2 Freihalten der malerischen Felskulisse.
- 17.3 Erneuerung der Geländer in dem bereits festgelegten einheitlichen, denkmalgerechten Stil.
- 17.4 Informationstafel erstellen, Ausstattung, Mobiliar.

12. Tannenplatz

- 12.1 Wiederherstellung der historischen Platz- Konturen, Platz und Zuwegungen herstellen.
- 12.2 Rücknahme der platzartigen Aufweitung und Verjüngung des unterhalb des Hang anschließenden Weges.
- 12.3 Informationstafel erstellen, Ausstattung, Mobiliar.
- 12.4 Rückbau der Treppenanlage unterhalb des Tannenplatzes.

14. ehemaliger Buchengang

- 14.1 Zuwegungen herstellen, historische Einfassungen erhalten. Buchengang / Abzweig zum Tannenplatz reaktivieren.
- 14.2 Erneuerung der Treppengeländer in dem bereits festgelegten einheitlichen, denkmalgerechten Stil.
- 14.3 Informationstafel erstellen, Ausstattung, Mobiliar.

15. Belvedere Vorplatz

- 15.1 Wiederherstellung des historischen Platz- Konturen, Platz und Zuwegungen herstellen, historische Einfassungen erhalten.
- 15.2 Treppenanlage zum Königsplatz auf Grundlage einer ursprünglichen Planung, erweitert mit einer Rampe zur Unterhaltung der Fläche Richtung Königsplatz herstellen.
- 15.3 Neue Informationstafel erstellen, Ausstattung, Mobiliar.

11. ehemalige Tannenallee

- 11.1 Wegeverbindung herstellen, neue Informationstafel, Ausstattung, Mobiliar.

13. Zentrale Wiese Wegeverbindung Tannenplatz zum Schneckenberg

- 13.1 Wegeverbindung aufgrund der Gefällesituation mit hell abgestreuten Asphalt und Natursteinpflaster herstellen. Entwässerung des Wegetiefpunktes mit berücksichtigen.

Belvedere Weg

Die Maßnahme umfasste komplett sogenannte Belvedere Route entlang der Burg Blankenstein, dies ist aber das Grundstück der Stadt Bochum, dementsprechend ist dieser Teil entfallen.
Der Teil der Himmelstreppe/ historische Treppe bis zum Bahnhof, Zu den sieben Hämmern
Eingang Bahnhof bis zum Belvedere und weiter bis zum Anschluss an die Treppe zum Belvedere Richtung Welper.
Der vorhandene Wanderweg wird saniert und ausgebaut.

Derzeit ist der Weg teils mit einer wassergebundenen Decke und teils mit nur noch rudimentär vorhandenen Asphaltresten versehen.

Aufgrund der topographischen Verhältnisse ist es notwendig, in den steileren Passagen hell abgestreuten Asphalt einzubauen, da nur so der Weg vor Ausspülungen durch abfließendes Niederschlagswasser geschützt werden kann. Zum Schutz des Weges sollen Ablaufrinnen zum gezielten Ableiten von Niederschlagswasser angelegt werden. Dadurch ist in Zukunft eine bessere Unterhaltung des Weges möglich und Instandsetzungsarbeiten werden minimiert. Dies dient unter anderem auch der Nachhaltigkeit.

Zur optischen Angleichung an die übrigen Wegeflächen soll eine Asphaltdecke mit eher hellen Gesteinskörnungen verwendet werden. Dies reduziert auch die Aufheizung durch Sonneneinstrahlung im Sommer.

Die Treppenanlage, die von der Burgstraße zum Parkplatz „Im Tünken“ führt, soll oberflächlich saniert und mit einem neuen Geländer versehen werden. Ein Neubau ist hier aufgrund der Lage und Grundstückssituation nicht möglich.

Die „Himmelstreppe“ ist die direkte Fußwegeverbindung vom Bahnhofpunkt „Blankenstein Burg“ der Ruhrtal Bahn (Museumsbahn des Eisenbahnmuseum Bochum- Dahlhausen) zur Burg Blankenstein.

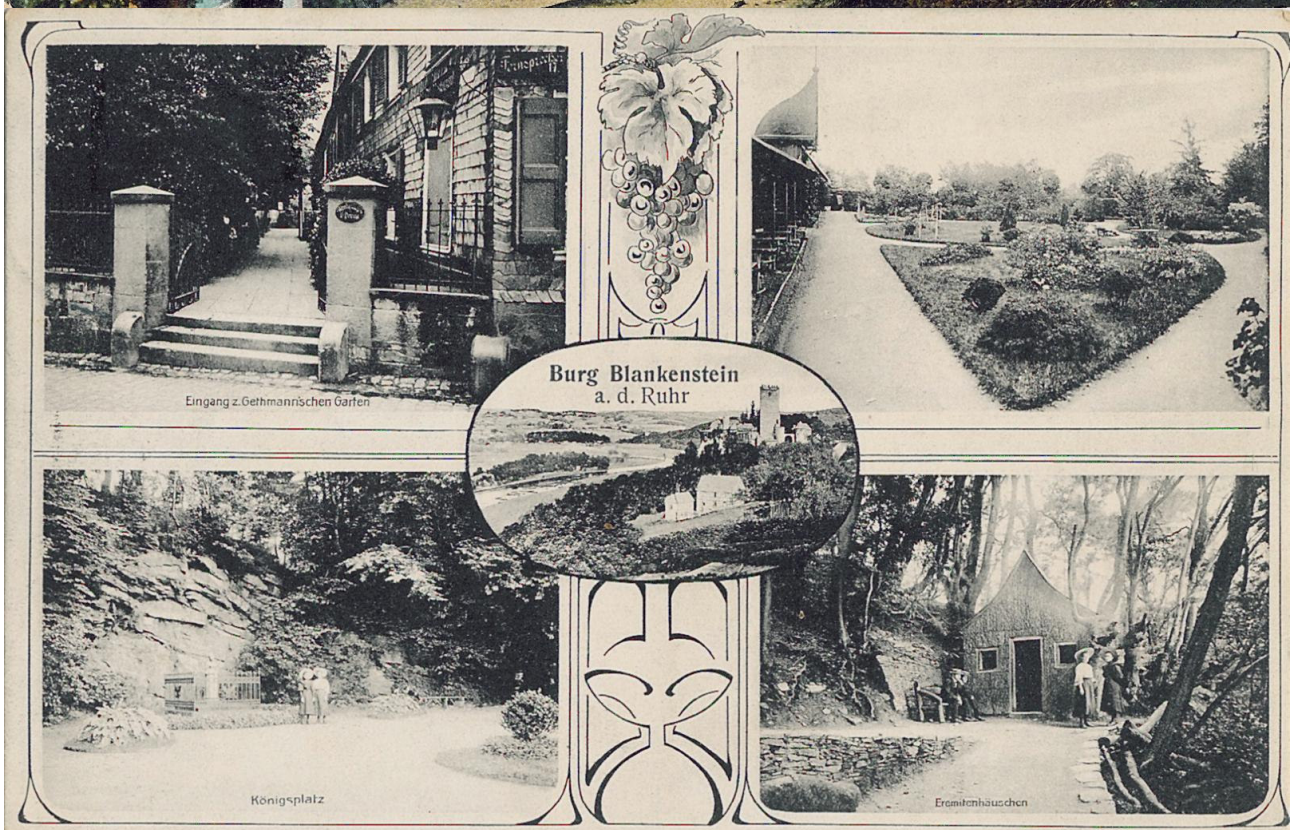
Der Höhenunterschied vom Ruhrufer bis zur Burgruine ist groß, so dass diese Treppe zwar eine große Steigung aufweist, aber als direkte Wegeverbindung eine wichtige Verbindungsfunktion zwischen der Ruhr, der Burg Blankenstein und dem Blankensteiner Ortskern übernimmt. Die Treppenanlage soll dauerhaft ertüchtigt werden.

Eine Barrierefreiheit für den gesamten Weg kann aufgrund der steilen Topographie, mit rund 70 Höhenmetern zwischen der Burgstraße und dem Bahnhofpunkt, nicht hergestellt werden. Der Bereich der Himmelstreppe kann über einen nahezu parallel oberhalb verlaufenden Weg umgangen werden.

Ziel:

Die Wegeverbindung nördlich des Gethmannschen Gartens mit Anbindung an die Ruhr, sowie die Erschließung des historischen Ortskerns soll aufgewertet werden

Historische Eindrücke





Postkarten aus den Stadtarchiv Hattingen